

Pangea-Mathematik-Wettbewerb

Seit einigen Jahren nehmen wir am Pangea-Mathematik-Wettbewerb teil und haben gelernt, dass man sich mit Aufgaben aus den Vorjahren darauf gut vorbereiten kann.

Im Oktober/November 2016 begann die Übungsphase in den Mathefördergruppen der dritten und vierten Klassen. Es wurde geknobelt, verglichen, überlegt und wir merkten, dass wir besser wurden.

Am 12.02.2017 fand dann der Wettbewerb endlich statt. Wir waren auch etwas aufgeregt und freuten uns riesig auf die Lego-Aufgabe. Wobei diese Aufgabe ganz schön schwierig war in diesem Jahr, sodass sogar Frau Graf und Frau Fellensiek etwas daneben lagen. Daran merkt man auch, dass die Aufgaben nicht gerade von der leichten Sorte sind. Dann hieß es auf die Ergebnisse warten bis nach den Osterferien. Riesen Freude machte sich breit, denn fünf Kinder dürfen zur Zwischenrunde nach Hannover.

Am 06.05.2017 machten sich Frau Fellensiek und Frau Graf mit Leana Palinkas, Sophie Wendland, Marius Wölm, Leon Heinrich und Merlin Oppermann auf den Weg nach Hannover. Sogar die Lehrerinnen waren aufgeregt. Wir meldeten uns an und wurden auf die verschiedenen Räume aufgeteilt. Nach einer dreiviertel Stunde war es geschafft! Leon: „Es war einfacher als die Vorrunde! Aber das sagen wahrscheinlich alle und man muss alles richtig haben.“ Sophie: „Ich fand es nicht so einfach!“ Wir stärkten uns noch bei Mc Donalds und fuhren dann nach Hause. Das war ein aufregender Tag und wir müssen wieder auf die Ergebnisse warten.

Am 29.05.2017 stand es fest: Leon Heinrich darf nach Hamburg zum Regionalfinale fahren! Die Freude war groß. Damit er auch mit einem guten Gefühl fährt, feuerte ihn am Mittwoch vorher die ganze Schule in der Pausenhalle an!

Bericht aus Hamburg von Leon Heinrich

Unter dem Motto „Mathematik verbindet“ wird seit über 10 Jahren der Pangea-Mathematik-Wettbewerb in Deutschland ausgerichtet. In diesem Jahr haben über 112.000 Schüler der Klassen 3-10 teilgenommen.

An der Uni Hamburg fand am 17.06.2017 das Regionalfinale der Bundesländer Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen statt, für das ich mich qualifiziert habe.

In einem Mathetest hatte ich fünf schwierige Aufgaben zu lösen und konnte in der Endabrechnung niedersachsenweit Platz 7 und deutschlandweit Platz 59 belegen.

Es war ein interessantes Erlebnis und hat mir sehr viel Spaß gemacht.

